

## Steppenblüte Community der Schwestern - Grimmialp

Grimmialp im Oktober 2001

Mit diesem Brief möchte ich Ihnen, **liebe Freunde**, eine Fortsetzung schreiben von dem, was ich Ihnen im Juli vor einem Jahr von den „Lothar- Schäden“ und ihren Folgen berichtet habe. Die Aufräumarbeiten waren damals gerade voll in Gang, unsere Umgebung verändert und gewöhnungsbedürftig, der Kinderspielplatz reduziert auf den Sandkasten und die Schaukel.

Durch die Baggerarbeiten kamen aus dem Erdboden Riesensteine hervor, die wir als Kletterfels, als Sitzplätze und als Steintisch aufstellen liessen.

Dank der Spenden, die wir von Ihnen für den Spielplatz bekamen, konnten wir letzten Herbst Kontakt mit unserem Spielgerätehersteller aufnehmen, der uns vor sieben Jahren die schöne rote Rutschbahn besorgt hatte. Er machte uns im Rahmen der vorhandenen finanziellen Mittel einen Kostenvorschlag, um den Platz neu zu gestalten. Nach einer Bedenkzeit entschieden wir uns für die Reparatur der Rutschbahn, einen Drehbaum, ein neues Set für den Volleyball - Platz und eine Schaukelkuh. So weit, so gut! Wann und wie das alles eingerichtet und aufgebaut werden sollte, blieb noch offen.

Im Frühjahr fragte uns ein Freund, der schon oft mit seiner Kirchengemeinde zu Gast auf der Grimmialp war, ob er mit seinem Männerkreis bei uns einen Arbeitseinsatz machen könnte. Er meinte, es wären so acht bis zehn Männer. Wir stimmten zu und vereinbarten einen Termin Anfang Juli. Bis dann sollte die Rutschbahn repariert und die anderen bestellten Geräte geliefert sein. Sr. Anni und ich (Sr. Emmy) begannen mit der Arbeitsplanung.

Mitte Juni hiess es, dass es fünfzehn Männer für den Arbeitseinsatz wären, und eine Woche später zwanzig ! HILFE! So viele helfende Hände auf einmal! Das war schön und aufregend zugleich. Von neuem fingen wir an zu planen und die nötigen Arbeiten einzuteilen. Sr. Anni hatte die gute Idee, dass wir doch jetzt das Esszimmer, das wir schon vor neun Jahren streichen wollten, von diesen Männern streichen lassen könnten.

Dann kam auch noch der uns schon lange verleidete grüne Eingangsbereich dazu. Der sollte künftig mit einem leuchtenden Gelb unsere Gäste empfangen. Ein Wellblechdach war zu ersetzen, das Treppengeländer aussen, Balkone, Bänke und Tische zu schleifen und zu streichen, das Abfallholz von „Lothar“ wegzuräumen, das Lüftungssystem der Küche zu überholen... Bei einem Bauunternehmer unseres Dorfes bestellten wir einen seiner Mitarbeiter und seinen Bagger für jene zwei geplanten Arbeitstage.

Eine Freundin aus Basel hatte sich schon lange als Helferin für diese Zeit angemeldet. Das traf sich gut, denn es gab im voraus viel vorzubereiten, damit die verschiedenen Arbeiten möglichst einfach gestartet werden konnten.

An einem Donnerstagabend Anfang Juli reisten dann zwanzig hoch motivierte Männer an. Nach dem Abendessen stellten wir ihnen die verschiedenen Arbeiten vor und berieten, wer wann wo einzusetzen wäre. Am Freitagmorgen kam pünktlich um halb acht der Baggerfahrer mit seinem Bagger. Es konnte losgehen! Überall wimmelte es von Menschen, die sich mit Eifer und Freude an die Arbeit machten.

Sr. Anni und ich koordinierten alles, waren da für Rücksprache und unterwegs, um mit dem Photoapparat die Veränderungen festzuhalten. Sr. Silvia und unsere Helferin waren den ganzen Tag beschäftigt mit Kochen und Abwaschen.

Es wurde bis spät in den Abend gearbeitet. Am nächsten Tag ging es in ähnlicher Weise weiter. Zusehends veränderte es sich im und um's Haus: Die rote Rutschbahn stand an ihrem neuen Platz, der Drehbaum und die Volleyballstangen waren einbetoniert, Schleif- und Streifarbeiten schritten voran, das kleine Dach wurde montiert, der Luftabzug in der Küche tönnte plötzlich ganz anders, im Park sah es aufgeräumt aus ... Als Ausklang verwirklichten sich einige Männer noch einen Kindheitstraum und bauten im Wald eine Blockhütte.....

Rückblickend verstehen wir,



*Beim Aufstellen des Drehbaumes- viele helfende Hände machen es möglich*



Die Kinder freuen sich beim Spielen mit dem Drehbaum

wir auch zwei kleine Tannen, die uns Gäste mitbrachten, setzen. Und es sind noch Spenden da für weitere Tannen, die wir noch kaufen und pflanzen werden. So merken wir, wie wir Schritt für Schritt unser „Neuland“ einnehmen und gestalten können.

Auch unsere „Communitätslandschaft“ hat sich umgestaltet: Im September nahmen wir in einem feierlichen Gottesdienst Sr. Silvia, unsere Postulantin, ins Noviziat auf und freuen uns, dass wir nun zu fünft als Schwestern unseren gemeinsamen Weg der Nachfolge gehen.

Als ich kürzlich die zweite Tanne setzte, dachte ich in Anbetracht eines Todesfalles in unserem Freundeskreis und der schwierigen aktuellen Weltsituation an Martin Luther, der einmal gesagt hat, wenn morgen die Welt unterginge, würde er trotzdem heute noch einen Baum pflanzen. Denn wir glauben, dass das Leben stärker ist als der Tod, weil Jesus vom Tod auferstanden ist und uns Anteil an seinem unvergänglichen Leben gibt.

Mit diesem „Dennoch des Glaubens“ grüssen wir Sie ganz herzlich und danken Ihnen für Ihr Mitgehen, Mittragen und Mitbeten

Ihre

Sr. Barbara

Sr. Ann

Sr. Silvia

Sr. Marlies

Sr. Emmy

**In der Beilage erhalten Sie das Jahresprogramm 2002**

**Wir freuen uns über die drei neuen Angebote, die wir Ihnen empfehlen!**

Bei diesen Angeboten beteiligen sich Fachleute mit am Programm.

- **Aus Liebe erschaffen!** Die kreative Retraite mit Ton – Herz und Hände sind beteiligt.
- **Bibliodrama** Das Nach- und Miterleben eines selbst gewählten Bibeltextes.
- **Family live – family high life!?** Die besondere Woche mit Fragen rund ums Familienleben

Gerne senden wir Ihnen dazu die Sonderprospekte für Sie und zum weitergeben an Ihre Freunde.

Wer möchte auf unseren Familienfreizeiten bei der **Kinderhüte** oder am **Kinderprogramm mithelfen** oder Verantwortung übernehmen? (Freier Aufenthalt)

**Noch Plätze frei: Skifreizeit vom Mi. 2. – So. 6. Jan. 2002**

Steppenblüte Communität der Schwestern Grimmialp CH-3757 Schwenden i.D.

Tel. (0041) 033 684 80 00

Fax 033 684 80 01

E-Mail: [Steppenbluete-Grimmialp@freesurf.ch](mailto:Steppenbluete-Grimmialp@freesurf.ch)

Homepage: <http://home.sunrise.ch/steppe>

Konten für die Grimmialp: Postfinance Basel 40-21433-2 / Postbank Karlsruhe (BLZ 660 100 75) 1802 36- 752